

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 1014. (3) Nr. 8158/3809
Ausschreibung
der erledigten Lehrkanzel der theoretischen Medicin an der k. k. medicinisch-chirurgischen Studienanstalt zu Salzburg.

Die Lehrkanzel der theoretischen Medicin an der hiesigen k. k. medicinisch-chirurgischen Studienanstalt ist erledigt, und zu Folge hohen Erlasses des Herrn Ministers des Cultus und Unterrichtes vom 4. Mai 1850, Z. 3412, wieder zu besetzen.

Die Herren graduirten Doctoren der Medicin, welche diese mit einem Gehalte von jährl. 800 fl. C. M. verbundene Professur zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Diplome und den Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung und Moralität belegten Gesuche bis 10. Juli 1850 an den gefertigten Statthalter einzusenden.

Salzburg den 17. Mai 1850.

Der Statthalter
Herberstein.

3. 1027. (2) Nr. 226.
Concurs-Ausschreibung

für die Stellen eines Finanzrathes und eines Concipisten bei der kais. Steuerdirection für Kärnten.

Bei der neu zu errichtenden Steuerdirection im Kronlande Kärnten ist die Stelle eines Finanzrathes mit dem Gehalte von 2000 fl. C. M. und eines Concipisten mit dem Gehalte von 700 fl. jährlich zu besetzen.

Zur Befetzung dieser Stellen wird über Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche mit den allfälligen Behelfen zur Nachweisung der zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistung, insbesondere der im Geschäfte der directen Steuern erworbenen Kenntniß, so wie der Sprachkenntniße, belegt durch ihre vorgesetzte Behörde bis 15. Juni d. J. an diese Statthalterei gelangen machen.

Von der kais. Statthalterei in Kärnten. Klagenfurt den 27. Mai 1850.

Z. 1032. (2) Nr. 7053, ad 8152.

AVVISO DI CONCORSO.

Presso questa i. r. casa provinciale di pena si è reso vacante il posto di guardiano, al quale vanno congiunti i seguenti emolumenti:

- 150 fmi. cento e cinquanta fiorini M. C. di annuo salario;
- una completa montura di panno ogni due, ed una semplice montura d'estate ogni tre anni;
- la bitazione, legna, lume in comunella nella caserma civile;
- il godimento del tabacco verso l'indennizzo a norma del prezzo limto erariale, e finalmente;
- in caso d'una malattia assistenza med. chirurg.

Gli aspiranti a tal posto dovranno presentare le loro corredate istanze per mezzo delle loro autorità, sino a tutto maggio 1850, all'amministrazione di questa i. r. provinciale casa di pena, e specificare nelle medesime il non oltrepasato quarantesimo anno di età, il luogo di loro nascita, condizione (i celibi avranno preferenza) la cognizione della lingua tedesca, italiana, e slava, i servizi finora prestati allo stato e la loro morale condotta.

Suppliche non munite dai prescritti amminicoli non saranno prese in considerazione.

Dall'i. r. Amministrazione della provinc. casa di pena.

Capodistria 23 aprile 1850.

3. 1052. (1) Nr. 5589.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Dvornik, Curators der mj. Josepha und Maria Spavik, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. März 1850 zu Stein verstorbenen Frau Barbara v. Wiederthurn, die Tagsatzung auf den 1. Juli 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. Mai 1850.

3. 1054. (1) Nr. 5760.

K u n d m a c h u n g.

Mit Bezug auf das Edict vom 27. April l. J., Z. 4675, womit in der Rechtsache des Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg wider Herrn Sigmund und Fr. Maria Karis, wegen 317 fl. 41 $\frac{3}{4}$ kr., die Beklagten auf den 29. Juli l. J. vorgeladen wurden, wird bekannt gegeben, daß statt des Herrn Dr. Napreth, über dessen Einschreiten um Enthebung, Herr Dr. Oblak als Curator der unbekannt wo befindlichen Beklagten aufgestellt worden sey.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain.

Laibach am 25. Mai 1850.

3. 1025. (2) Nr. 5512.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann, Anton, Vincenz und Fr. Maria Feunifar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. November 1849 zu Laibach, mit Hinterlassung des Testaments ddo. 15. December 1848, verstorbenen Frau Anna Feunifar, die Tagsatzung auf den 1. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. Mai 1850.

3. 1033. (2) Nr. 4205.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtsassistenten-Stelle mit dem Jahresgehälter von vierhundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Befetzung der Concurs bis fünfzehnten Juni 1850 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, daß sich durch Befetzung im Wege der graduellen Vorrückung eine Amtsassistenten-Stelle mit 400, 350, 300 oder 250 fl. Jahresgehalt erledigen sollte, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über allfällige Sprachkenntniße auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concursstermines an die steiermärkisch-illyrische vereinte Finanz-Landesdirection zu leiten und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steiermärkisch-illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 11. Mai 1850.

3. 1036. (2) Nr. 2292.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Magistrate erliegt ein goldenes Bracelet, welches am 13. Mai l. J. gefunden worden ist.

Wer solches verloren hat, wolle es gegen Entrichtung des von dem Finder angesprochenen Finderlohnes abholen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1850.

3. 1041. (2) Nr. 2420.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Przemyśl ist eine provisorische Accessisten-Stelle mit dem Gehalte jährl. 350 fl. C. M., gegen Ertrag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis längstens 20. Juni 1850 bei der k. k. Postdirection in Lemberg einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten des oben erwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direction. Laibach am 27. Mai 1850.

3. 1063. (1) Nr. 2356.

K u n d m a c h u n g.

In dem Hafenorte Lussin grande, im Kronlande Istrien, ist ein Postamt ohne Pferdestation errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 1. Mai 1850 begonnen hat.

Daselbe befaßt sich vorläufig nur mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen.

Die Verbindung dieses Postamtes wird mit Lussin piccolo durch eine Botenpost hergestellt.

Welches hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction für Communicationen ddo. 7. I. M., Z. 1977JP., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direction. Laibach den 23. Mai 1850.

3. 1062. (1) Nr. 2410.

K u n d m a c h u n g.

In dem Kronlande Niederösterreich ist in dem Orte St. Andrä vor'm Hagenthal ein Postamt ohne Postpferdestation aufgestellt, und die in der Stadt Klosterneuburg bisher bestandene, vom Oberpostamte in Wien abhängige Brieffammlung in ein selbstständiges Postamt umgestaltet worden.

Die Wirksamkeit dieser Postämter hat bereits mit 1. Mai 1850 begonnen.

Dieselben befassen sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen.

Die Verbindung dieser Aemter wird hergestellt durch die Carriolpost Klosterneuburg-Lulln.

Welches hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction für Communicationen ddo. 2. I. M., Z. 1475JP., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direction. Laibach den 29. Mai 1850.

3. 1030. (1) Nr. 495.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte noch unbekannt sind, als:

Nr. 1. Acht Ellen neuen Spangolet von grüner Grundfarbe, groß und schwarz quadriert.

Nr. 2. Acht ein drittel Ellen neuen Cambrigg von dunkelblauer Grundfarbe und kleinen grünen Blumen besät.

Nr. 3. Drei ein halb Ellen neuen Perkal auf Vorläufer von kaffeebrauner Grundfarbe, klein und blau bedruckt.

- Nr. 4. Ein Umhängtuch von kaffeebrauner Grundfarbe, mit buntfarbigen Quirlenden und grünen Franzen.
- Nr. 5. Ein Kopfstuch, groß, von schwarzer Grundfarbe, roth, blau, grün und gelb geblümt, mit Franzen aus Wolle.
- Nr. 6. Fünf Stück neue Schnupstücher ordinär, von rother Grundfarbe, mit Figuren aus Wolle.
- Nr. 7. Ein Paar neue Hosenträger, buntfarbig, mit dem Ausdrücke: „Zum Angedenken.“
- Nr. 8. Zwei weiße Haupttücher, groß, mit Spitzen aus Perkal.
- Nr. 9. Ein weißes Haupttuch aus Perkal, an einem Ende mit gestickten Blumen und Spitzen.
- Nr. 10. Ein kleines Halstuch, von schwarzer Grundfarbe rothbeise, mit buntfarbigen Quirlenden.
- Nr. 11. Ein mittelmäßig großes Schnupstuch aus Wolle von blauer Grundfarbe, roth und weiß gestreift.
- Nr. 12. Ein Paar neue Weiberstrümpfe aus Wolle.
- Nr. 13. Zwei wollene weiß gestreifte bäuerische Comodkappeln.
- Nr. 14. Drei wollene roth gestreifte schwarze Comodkappeln.
- Nr. 15. Eine Pelzkappe von kaffeebraunem Tuche.
- Nr. 16. Ein rothseidenes Halstuch, sehr abgetragen und abgetragen.
- Nr. 17. Ein graues seidenes Halstuch, sehr abgetragen und abgetragen, mit grünen Quirlenden.
- Nr. 18. Ein sehr kleines weißes wollenes Schnupstuch.
- Nr. 19. Ein mittelgroßes Halstuch von gelber Grundfarbe, roth gepunkt, sehr abgetragen.
- Nr. 20. Ein Hosenträger, fingerbreit, rothgestrichen.
- Nr. 21. Ein bäuerisches Messerbesteck mit Futteral und weißbeinigen Handgriffen.
- Nr. 22. Drei Stück buntfarbige Bauernstügel.
- Nr. 23. Zwei Bauernspiegel mit Futteral.
- Nr. 24. Eine schwarzseidene Männerhutschnur mit Goldquasteln.
- Nr. 25. Zwei Taschmesser m. weißbeinernen Griffen.
- Nr. 26. Ein Weibervortuch aus Perkal von blauer Farbe, alt und verrißen.
- Nr. 27. Zwei Kämme, klein, aus Horn.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1029. (1) Nr. 154. **B e r l a u t b a r u n g.**

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene, und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte unbekannt sind, als:

- Nr. 1. Drei Stück alte, verrißene, lange Bauern Pelze.
- Nr. 2. Zwei alte verrißene Kosen.
- Nr. 3. Drei alte große Getreidesäcke.
- Nr. 4. Ein altes Leintuch.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1031. (1) Nr. 950. **B e r l a u t b a r u n g.**

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte befinden sich mehrere, verdächtigen Individuen abgenommene, und wahrscheinlich von Diebstählen herrührende Effecten, deren Eigenthümer diesem Gerichte noch unbekannt sind, als:

- Nr. 1. Vier Ellen Spangolet, grün und schwarz quadrillirt.
- Nr. 2. Zwei Blätter Oberleder (Kuhhaut) für ein Vorschuh.
- Nr. 3. Ein Stück festen schwarzen Oberleders.
- Nr. 4. Zwei Paar Brandsohlen.
- Nr. 5. Ein eiserner Hasendeckel.
- Nr. 6. Eine kleine eiserne Hacke.
- Nr. 7. Ein Halstüchel von rother Grundfarbe, mit weißen Sternchen, alt, verrißen.

Derjenige, der das Eigenthum dieser Effecten ansprechen sollte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit denselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. Mai 1850.

3. 1051. (1) ad Nr. 1510. **E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Andreas Marouth von Krupp, Cessionärs der Anna Simet von Tribuse, die executive Feilbietung der dem Marko Kojan von Pribince H. Nr. 3 gehörigen, da-

selbst gelegenen, gerichtlich auf 200 fl. C. M. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Conf. Nr. 82 vorkommenden 22 kr. 2 dl. Hube sammt Gebäuden, wie auch des demselben gehörigen, in Großplešivica gelegenen, ebendort sub Curr. Nr. 424, Berg. Nr. 417 vorkommenden Überlandweingartens, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 60 fl. C. M., wegen schuldiger 11 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 16. Mai, 17. Juni und 18. Juli d. J., immer Vormittag von 9—12 Uhr im Orte der Pfandrealityten mit dem Besatze angeordnet worden, daß die bei der I. oder II. Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauften Realitäten, bei der III. auch unter demselben würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Krupp am 20. Mai 1850.

3. 1028. (1) Nr. 1157.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Potokar von Radomle, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, bei dem Grund-

3. 969. (2)

Fünfte Auflage. — In Umschlag versiegelt. — Preis: 1 Ducaten.
Bei W. H. Schrey in Leipzig erschien soeben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Ärztlicher Rathgeber bei allen **Krankheiten der Geschlechtstheile**, die in Folge heimlicher Jugendsünden, übermäßigen Genusses in der geschlechtlichen Liebe und durch Ansteckung entstehen, nebst pract. Bemerkungen über das männliche Unvermögen, die weibliche Unfruchtbarkeit und deren Heilung. Mit 40 erläuternden anatomischen Abbildungen. Zuerst publicirt von S. La'Mert in London. Stark vermehrt, vielfach verbessert und unter Mitwirkung mehrerer pract. Aerzte herausgeg. von **Laurentius** in Leipzig. 11te Aufl. 8. 175 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Sclaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur **Kräftigung** und **Befestigung** ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! —

Diese 11te stark verm. Aufl. ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, sowie direct durch die Post (bei Angabe von bloßen Chiffren auch poste restante), gegen portofreie Einsendung des obigen Preises, von Herrn **Laurentius**, Hohe Straße, Nr. 26, in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

WARNUNG. — Da unter diesem und ähnlichem Titel fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches, sowie andre schlechte Fabrikate erschienen sind, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, die **AUSGABE** von **LAURENTIUS** bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass das Werk mit dessen vollem Namenssiegel versiegelt ist. **Ausserdem ist es das Aechte nicht.** —

Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen.

Povabilo na naročbo.

S početkom mesca julja t. l. bode pri Ferd. žl. Kleinmajerju v Celovcu v mesečnih svezkih (po saj pve poli v velikej osmini) nov lepoznavski časnik v slovenskem jeziku pod naslovom:

SLOVENSKA BČELA. podučni in kratkocasn listi

izhajati jel. Kakšna bo znotrajna in zvonajna oblika, smo v oglednem listu naznačili. Razun zavitka, glavnega lista in pregleda zadržaja bomo „bčele“ na koncu leta tudi imenik predbrojnikov pridjali. Polletna cena „bčele“ je 1 gold. 12 kr. sr. in četvertletna 36 kr. sr.; po pošti prejemana pa velja bčela za polleta 1 gold. 30 kr. sr. in za četert leta 45 kr. sr. Za liste z naročivnim denarjem, kateri se imajo nam pod nadpisom: „na založništvo slovenske bčele v Celovcu (Klagenfurt)“ pošiljati, nič ni treba poštnine plačati, ako se zvonaj na zavitku pristavi: „Naročni- na za slov. bčelo (Pränumerationsgeld).“

Še enkrat povabimo in poprosimo vse slovenske pisatelje, da naj nas obilno s svojimi dopisi počastiti blagovolijo; častite gospode prejemnike pa ponižno prosimo, se s svojimi naročili pospešiti, da bomo dovoljno število iztisov pripraviti vedli in naš list vselej že s 1. dnevom vsakega mesca razposlati zamogli.

V Celovcu 27. maja 1850.

Bei Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt erscheint vom Juli d. J. an eine neue slovenische Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung in monatlichen Heften (zu wenigstens 2 Bogen in Großoctav) unter dem Titel: „Slovenska Bčela“. Der Pränumerationspreis ist halbjährig 1 fl. 12 kr. C. M., vierteljährig 36 kr. C. M., und durch die Post bezogen halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M. und vierteljährig 45 kr. C. M.

Klagenfurt am 27. Mai 1850.